

Die abgesonderte Sehnsucht /
Einer in Gott vergnügten Himmels-Brant/

sol
Der Wohl-Edlen Groß Ehr- und Tugend begabten

S H N Y S S R

Claren Leonoren /

Tit.

Hrn. Johann Jacob
Ltmüllers /

J. U. L. Und Vornehmen Herrn des Raths
in Zittau /

Einziges Werkgeliebte Tochter /

Als Sie nach einer geschwinden und unerhofften Auflösung

Den 7. Sept. M DCC VIII.

Zur Leiblichen Ruhe befördert ward /

Aus dem getrostem Leichen - Texte /

Pf. LXXIII, 25, 26.

WENN wen ich nur dich habe / R.

Zum letzten Ehren - Gedächtnis besungen
und

Allen Hochbetrübten Hinterlassenen /

Verhofft

Denen Gottergebenen Freunden und Bekandten
überlassen werden

Durch

Christian Weisen / Gymn. Zitt. Rect.

Zittau /

Druckts Michael Hartmann



Nach der Melodey:

Hastu den/ Jesu/ dein Angesicht gänzlich verborgen.

I.

Jesu mein Jesu/ was hab ich vor Lie-
be gefunden!

Meine Begierden sind deinen Befeh-
len verbunden.

Nun giebt mein Sinn
Himmel und Erden dahin/
Wegen den seligen Stunden.

II.

Himmel und Sterne sind oben erfreulich zu
schauen:

Aber sie können doch wenig beständiges bauen.
Jesu bey dir
Findet des Herzens Begier
Allzeit ein besser Vertrauen.

III.

Felder und Wälder bestehen in edelen Gaben/
Welche bisweilen des Menschen Zufriedenheit
Dennoch dein Wort
Bringet mich seliger fort/
Wolle Genüge zu haben.

Solten

Solten die Glieder / ja solte die Seele ver-
schmachten:

Kan ich in deiner Vergnügung den Jammer
verachten.

Den du bist mein.

Ich wil die Zeitliche Pein
Leben als Freude betrachten.

Gesu mein Tröster ich muß dich im Glauben
erblicken / (quicken.

Biß sich die Kräfte des sehnlichen Herzens er-
Tröste mich bald

Gegen der Feinde Gewalt:

Daß sie mich niemahls berücken.

Laßet die Kinder der Finsternis erben und
theilen.

Ich wil indeßen bey dem reichen Erlöser verweilen.

Wen ers verspricht /

Nich so verlanget mich nicht /

Leben nach andern zu eilen.

Sehet hier hat sich ein trautes Exempel begeben /

Was vor Gemüther an keiner Vergänglichkeit

Sie war die Braut (leben.

Swig an GEsu vertraut /

Dieser verbleibet ihr Leben.

hatte

Hatte sie **J**esum so fragte sie ferner nach keine.
Solte darneben was Zeitliches mitten erscheinē/
Sagte sie gleich:

Jesus besizet das Reich/
Wird es auch seliger meinen/
IX.

Wird sie von **J**esu zur Hochzeit nach Hause
geführt/
Da sie kein Jammer in steten Umfassen berührt.

Wissen auch wir
Was vor Gelassenheit hier
Unserem Glauben gebührt.

Was sie daselbsten in schmeckē und sehen erfüllet/
Bleibet inmittelst in Warten und Hoffen ver-
hüllet.

Biß uns einmahl
Eben der Himmlische Saal
Wieder die Traurigkeit stillt.

Lebet ihr Lieben in **J**esu/ den haltet im Herzen/
Seine Versicherung lindert die sterblichen
Schmerzen.

Jesus mein Licht
Mache die Traurigen nicht
Etwas im Tode verscherzen.

